



Von OTTO EIS - Mit photographischen Illustrationen der Ufa und des Verfassers

Wir Menschen haben schon einmal den Drang in uns, zu lesen. Kommt der Chef ins Büro, so verschwinden einige Dinge hastig unter dem Schreibtisch, — kaum aber ist der Chef weg, da kommen wieder die Bücher und Zeitungen zum Vorschein. Die Courths-Mahler, der Wallace, der Remarque, die B. Z. am Mittag und Der freie Mensch, Zeitschrift für Nacktkultur.

Schon zeitig am Morgen kauft man das Morgenblatt, studiert, während man die Straße überquert, den neuesten Mordfall und setzt so sein Leben aufs Spiel, nur um die Druckerschwärze in sein Hirn aufnehmen zu können.

Auch ich konsumiere einige tausend Lettern im Tag. Ich habe mir zur Uebersicht folgende Tabelle gemacht, aus der man meine Lieblingslektüre bis zu meinem 20. Jahr entnehmen kann.

7. Als ich 7 Jahre alt war, las ich Robinsons Abenteuer. Kaum war ich mit dem Roman fertig, als ich wieder von vorne begann. Da ich mich aber über den Schiffbruch, den der arme Robinson erlebte, furchtbar aufzuregen pflegte und Fieber bekam, nahm mir meine Mutter das Buch schließlich weg.

10. Mit 10 Jahren verschlang ich Detektiv- und Abenteuerbücher. Da war vor allem

Der Excentric-Club

eine Serie von Abenteuern, die der schneidige Percy Stuart bestehen mußte, ehe er in dem feudalen Excentric-Club Aufnahme finden konnte. Ich las diese Hefte meist in der Rechenstunde, tauschte die gelesenen bei meinen Mitschülern gegen ungesessene ein und lernte so den Wert des Handels, lernte Abenteuer und Verbrechen kennen, nur Rechnen lernte ich nicht dabei.

12. Mit 12 Jahren las ich die Liebesabenteuer der Lola Montez, die Erinnerungen Casanovas,

